

deck darüber/ daß kein Dunst darvon kombt/ wann mans braucht / das Säckl ein wenig außgedruckt / und das Kind bey ein halben Seitl auff einmahl lablecht trincken lassen / und dises 2. oder 3. Tag nacheinander gebraucht.

N^o 3. Für ein jähriges Kind zu purgiren.

Wimb 2. Loth Manna, treib es mit einer Fleisch-Suppen ab / und gib zu Morgens und Abends 1. Loth zu trincken / darauff 2. Stund fasten lassen.

N^o 4. Das Laxier, Wasser für die Kinder.

Ein halb Loth klauhre Senetblätter / 2. Loth Manna, ein wenig Fenchel / und ein wenig Zimet in ein Tüchl gebunden / und in ein halbes Seitl warmes Wasser eingewacht / über Nacht stehen lassen / zu Morgens dem Kind / darnach es alt ist / zu purgieren eingeben / 3. oder 4. Löffel voll / es purgiert gar lind.

N^o 5. Laxier, Köchl vor die kleinen Kinder.

Wimb 1. Loth außgezogene Cassia, 2. Quintl Weigl. Zulep / 1. Loth Manna, die Manna treib in Lindenblüe, Wasser ab / und seychs durch ein Tüchl / hernach die Cassia darunter / und zertreibs auff ein Stütl wol ab / nimbs von Feuer / und gieß den Weigl. Zulep darein / gibs dem Kind lablecht ein.

N^o 6. Haus, Clystir vor die Kinder.

Wimb ein Hand voll Käspappel / laß in einer ungefalgenen Rinds- oder Hennen-Suppen sieden / daß ein wenig weniger als ein halbes Seitl verbleibe / darunter zerlaß 2. oder 3. Löffel Kuchl, Zucker / ein Löffel voll klares Rosen, Hönig / 3. Löffel voll Lilien, Del / süß Mandl Chamillen, Del / jedes ein Löffel voll / wann etwann Wind dar bey wären / ein halben Mpr. Dotter / untereinander vermisch / und lablecht gegeben.

Wann ein Kind das ungenant oder Lach, Feuer hat.

N^o 1. So brauche dieses.

Wimb rotte Myrren / und 3. Safranblüe / der Myrren einer Art / seiß groß / gieß ein Trünckl Wein daran / laß 3. Stund stehen /

U u 3

dars

darnach zerreibs gar wol / gibs zu Nachts wann schlaffen gebet / auß zu trincken / es ist auch alten Leuthen gut / wann man das Tranc nach der Persohn richt / und eingibt.

N^o 2. Für das Lachfeuer der Kinder.

Dem das Lachfeuer erkent man also / wann die Kinder voller Blästerlein am Leib werden / zu zeiten überzieht es den Kindern den gangen Rücken / und es brents übel / so nimb Nigemes Laub / und legs dem Kind unter / legs ihm auch ins Bad / wann man zuseht.

Vor die Mutter-Mahl der Kinder.

N^o 1. Gebrauche dieses.

S bald ein Kind geboren / so soll die Amel besehen / ob das Kind etwan dergleichen hat / absonderlich unter dem Angesicht / wann sie solches sehen / so sollen sie das Mahl mit Mutter-Blut waschen / so vergebets.

N^o 2. Vor die Mutter-Mahl / so die Kinder auß Mutter Leib bringen.

W Ann dem Kind der Nabel abfällt / denselben hebe wol auff / hat das Kind ein grosses Mahl im Angesicht / oder sonst im Leib / so nimb den Nabel / leg ihn ins Wasser / das von Feld / Wicken die stillirt ist / man nents sonst St. Christophels-Kraut / schmir das Mahl mit dem Nabel gar wol / des Tags 3. mal / und laß ihn allemahl auff den Mahl ligen / biß es trucken wird / das muß man so lang thun / und brauchen / als lang die Mutter das Kind / da es das Mahl bekommen / getraggen hat / ist das Kind kurz vor der Geburt mahlig worden / so vergehets das Mahl desto ehender.

Für die Mit-Eßer an denen Kindern.

N^o 1. Kan man dieses brauchen.

S Jede in einem Hasen mit Wasser ein guten Theil Singrin / und wann man das Kind baden will / so gieß das Wasser sambt dem Kraut darein / des andern Wasser nimb desto weniäer / das thue 3. mal nacheinander / siede allemal Singrin / und weil das Kind im Bad sit / säße allemal ein Löffel voll weissen Magen ins Bad / vor dem Bad muß